

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
26. Juli 2007 (26.07.2007)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2007/082686 A2

- (51) Internationale Patentklassifikation:
B60N 2/30 (2006.01) **B60N 2/26** (2006.01)
- (21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2007/000244
- (22) Internationales Anmeldedatum:
12. Januar 2007 (12.01.2007)
- (25) Einreichungssprache: Deutsch
- (26) Veröffentlichungssprache: Deutsch
- (30) Angaben zur Priorität:
10 2006 003 296.9 23. Januar 2006 (23.01.2006) DE
- (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): **JOHNSON CONTROLS GMBH** [DE/DE]; Industriestrasse 20-30, 51399 Burscheid (DE).
- (72) Erfinder; und
- (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **GÜNTHER, Benjamin** [DE/DE]; Dültgenstaler Strasse 8, 42719 Solingen (DE). **HALSER, Alexander** [DE/DE]; Rathelbeckstrasse 292, 40627 Düsseldorf (DE).
- (74) Anwalt: **HEMMELMANN, Klaus**; Johnson Controls GmbH, Industriestrasse 20-30, 51399 Burscheid (DE).

- (81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GT, HN, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KM, KN, KP, KR, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, LY, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PG, PH, PL, PT, RO, RS, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, SV, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM, ZW.
- (84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW, GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

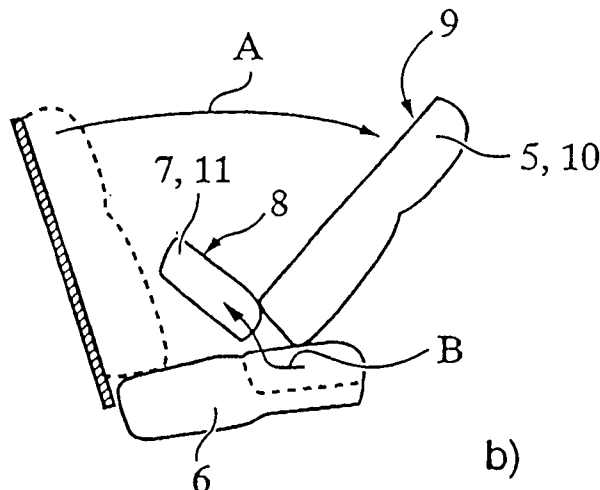
Veröffentlicht:

— ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu veröffentlichen nach Erhalt des Berichts

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

(54) Title: VEHICLE SEAT WITH INTEGRATED CHILD SEAT

(54) Bezeichnung: FAHRZEUGSITZ MIT INTEGRIERTEM KINDERSITZ



(57) Abstract: The invention relates to a vehicle seat (1), in particular, for a motor vehicle, comprising a seat part (3), a backrest (2) and an integrated child seat, which by displacing seat components from a normal use position into a first child seat position may be adjusted such that the child is arranged in the child seat facing the opposite direction to the usual seat direction. According to the invention, with an upright backrest structure (4) the child seat is produced from the flat side (8) of the vehicle seat (1) facing the seat occupant in the normal use position.

(57) Zusammenfassung: Ein Fahrzeugsitz (1), insbesondere für ein Kraftfahrzeug, weist ein Sitzteil (3), eine Rückenlehne (2) und einen integrierten Kindersitz auf, welcher durch Verlagern von Sitzkomponenten aus einer normalen Gebrauchsstellung in eine erste Kindersitzposition derart einstellbar ist, dass das Kind entgegen der üblichen Sitzrichtung im Kindersitz angeordnet ist.

Erfindungsgemäß ist der Kindersitz bei aufrecht stehender Rückenlehnenstruktur (4) aus der dem Sitzinsassen in normaler Gebrauchsstellung zugewandten Flächenseite (8) des Fahrzeugsitzes (1) herausstellbar.

WO 2007/082686 A2

5

Fahrzeugsitz mit integriertem Kindersitz

Beschreibung

10

Die Erfindung betrifft einen Fahrzeugsitz, insbesondere für ein Kraftfahrzeug, mit einem Sitzteil, einer Rückenlehne und einem integrierten Kindersitz, welcher durch Verlagern von Sitzkomponenten aus einer normalen Gebrauchsstellung in eine Kindersitzposition derart einstellbar ist, dass das Kind entgegen der üblichen Sitzrichtung im Kindersitz angeordnet ist.

15

Stand der Technik

Ein gattungsgemäßer Fahrzeugsitz ist aus der Druckschrift DE 24 54 573 A1 bekannt. Er besteht aus einem Sitzteil und einer mit diesem neigungsverstellbar verbundenen Rückenlehne, die rückseitig mit einer Aussparung zur Aufnahme eines nach hinten herausschwenkbar angeordneten, integrierten Kindersitzes ausgestattet ist. Die den Kindersitz bildenden Bauteile sind dauerhaft mit dem Fahrzeugsitz verbunden, stören in der normalen Gebrauchsstellung des Fahrzeugsitzes nicht und können bei Bedarf aus dessen aufrechter Rückenlehne herausgeklappt werden. Das Kind ist bei diesem vorbekannten Fahrzeugsitz entgegen der Fahrtrichtung und der üblichen Sitzrichtung eines erwachsenen Sitzinsassen im Kindersitz ausgerichtet.

30

- 2 -

Die Anordnung von Kleinkindern entgegen der Fahrtrichtung wird mit Blick auf einen möglichen Frontalaufprall des Fahrzeugs als vorteilhaft angesehen. Bei der vorbekannten Ausführung ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass das Kind bei einem Unfall durch auf einem dahinter liegenden Sitz befindliches Ladegut oder durch einen dort sitzenden Passagier verletzt wird.

5 Ein anderer Fahrzeugsitz der eingangs genannten Art wird in der deutschen Patentanmeldung DE 43 38 695 A1 offenbart. Auch hier wird der Kindersitz aus der Rückseite der Rückenlehne eines Beifahrersitzes derart herausgeschwenkt, dass das Kind entgegen der Fahrtrichtung im Kindersitz

10 sitzt. Die Rückenlehne wird hierbei aus ihrer aufrechten Gebrauchsstellung um einen Winkel von etwa 45° nach vorne geschwenkt und arretiert, so dass sich das Kind in Höhe des Fahrers befindet. Im Übrigen weist diese Ausbildung jedoch die gleichen Nachteile wie der zuvor beschriebene Kindersitz auf.

15 Weitere gattungsgemäße Fahrzeugsitze mit integrierten Kindersitzen sind ferner aus den Druckschriften DE 197 41 370 C1, DE 103 09 683 A1 und DE 103 09 684 A1 bekannt.

20

Aufgabe

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Fahrzeugsitz mit integriertem Kindersitz bereitzustellen, der ein hohes Sicherheitsniveau mit

25 großem Gebrauchsnutzen verbindet.

Lösung

30 Die Aufgabe wird bei einem gattungsgemäßen Fahrzeugsitz dadurch gelöst, dass der Kindersitz bei aufrecht stehender Rückenlehnenstruktur aus der

dem Sitzinsassen in normaler Gebrauchsstellung zugewandten Flächenseite des Fahrzeugsitzes herausstellbar ist. Die in normaler Gebrauchsstellung befindliche Tragstruktur der Rückenlehne schirmt das Kind somit vor in Fahrtrichtung beschleunigtem Ladegut oder rückwärtigen Sitzinsassen ab.

5

Nach einer ersten vorteilhaften Ausbildung der Erfindung ist zumindest ein Polsterteil der Rückenlehne aus der normalen Gebrauchsstellung nach vorne in eine erste Kindersitzposition schwenkbar. Dabei kann das Polsterteil in der ersten Kindersitzposition das Rückenteil des Kindersitzes bilden, wobei das Kind an derjenigen Flächenseite des Polsterteils anliegt, welches der dem Sitzinsassen in normaler Gebrauchsstellung zugewandten Flächenseite des Polsterteils gegenüberliegend angeordnet ist.

Ferner kann mit Vorteil vorgesehen sein, dass zumindest ein Polsterteil des Sitzteils aus der normalen Gebrauchsstellung nach oben in eine erste Kindersitzposition schwenkbar ist. Ein derartiger integrierter Kindersitz ist bevorzugt für die Beförderung von Kleinkindern zu verwenden.

Eine weitere vorteilhafte Ausbildung der Erfindung sieht vor, dass zumindest ein Polsterteil des Sitzteils aus der normalen Gebrauchsstellung nach oben in eine zweite Kindersitzposition verlagerbar ist, in welcher das Kind in üblicher Sitzrichtung im Kindersitz angeordnet ist. In der zweiten Kindersitzposition ist der integrierte Kindersitz dann zur Aufnahme von Kindern geeignet, welche der ersten Kindersitzposition entwachsen sind, aber noch keine Körpergröße aufweisen, für welche der Fahrzeugsitz in seiner normalen Gebrauchsstellung optimalen Schutz bietet.

Das Polsterteil kann in der ersten oder zweiten Kindersitzposition das Sitzteil des Kindersitzes bilden, wobei das Kind an derjenigen Flächenseite des Polsterteils anliegt, welche der dem Sitzinsassen in normaler Gebrauchsstellung zugewandten Flächenseite des Polsterteils gegenüberliegend

30

angeordnet ist. Alternativ ist denkbar, dass das Polsterteil in der ersten oder zweiten Kindersitzposition das Sitzteil des Kindersitzes bildet, wobei das Kind an derjenigen Flächenseite des Polsterteils anliegt, welche dem Sitzinsassen in normaler Gebrauchsstellung zugewandt ist.

5

Um die Schutzwirkung und den Sitzkomfort des integrierten Kindersitzes weiter zu verbessern, sind aus den Polsterteilen vorzugsweise zumindest in der ersten Kindersitzposition seitliche Stützelemente heraus verlagerbar, insbesondere herausziehbar oder um eine horizontale, quer zur Sitzrichtung verlaufende Drehachse herausschwenkbar.

10

Nach einer besonders bevorzugten Ausführung der Erfindung ist der Fahrzeugsitz mit Mitteln ausgestattet, durch welche bei Einstellung der ersten Kindersitzposition eine Airbagabschaltung herbeiführbar ist. Die ist insbesondere dann von Vorteil, wenn der erfindungsgemäße Fahrzeugsitz ein Beifahrersitz und der abschaltbare Airbag im Cockpit angeordnet ist. Dies bei der Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz entgegen der Fahrtrichtung übliche manuelle Abschaltung des Beifahrerairbags kann hierdurch entfallen oder ist nur bei der alternativen Befestigung entnehmbarer Kindersitze vorzunehmen.

15

20

Figuren

Die Figuren stellen beispielhaft und schematisch verschiedene Ausführungen der Erfindung dar.

25

Es zeigen:

Fig. 1 einen ersten erfindungsgemäßen Fahrzeugsitz in verschiedenen Funktionsstellungen,

30

- Fig. 2 einen Fahrzeugsitz nach einer anderen Ausführung der Erfindung,
- 5 Fig. 3 den Aufbau einer zur Durchführung der Erfindung geeigneten Rückenlehne,
- Fig. 4 einen ersten Führungsmechanismus für das Polsterteil der Rückenlehne,
- 10 Fig. 5 einen anderen Führungsmechanismus,
- Fig. 6 einen erfindungsgemäßen Fahrzeugsitz in einer ersten Kindersitzposition mit seitlichen Stützelementen,
- 15 Fig. 7-9 weitere erfindungsgemäß ausgestattete Fahrzeugsitze.

Der in Fig. 1a in normaler Gebrauchsstellung dargestellte Fahrzeugsitz 1
20 dient im Ausführungsbeispiel der Beförderung eines Beifahrers, ist also in der ersten Sitzreihe des Fahrzeugs neben dem Sitz des Fahrers angeordnet. Grundsätzlich ist die Erfindung jedoch nicht auf diese spezielle Anwendung beschränkt.

25 Der Fahrzeugsitz 1 besteht aus einer Rückenlehne 2, die mit einem Sitzteil 3 zur Anpassung an die Komfortbedürfnisse des Sitzinsassen neigungsverstellbar verbunden ist. Die Rückenlehne 2 umfasst eine üblicherweise aus Metall bestehende, tragende Rückenlehnenstruktur 4 und ein auf dieser angeordnetes Polsterteil 5. In bestimmten Einbausituationen kann die
30 Rückenlehnenstruktur 4 auch unmittelbar durch die Fahrzeugkarosserie gebildet werden. Das Sitzteil 3 besteht neben einer nicht dargestellten

Tragstruktur aus einem ersten, sich über die gesamte Länge des Sitzteils 3 erstreckenden Polsterteil 6 und einem weiteren, in einer vorderen Ausnehmung des ersten Polsterteils 6 befindlichen zweiten Polsterteil 7. Die Polsterteile 5 bis 7 bilden gemeinsam die Flächenseite 8 des Fahrzeugsitzes 1, welche den Körper eines erwachsenen Sitzinsassen in üblicher Sitzrichtung abstützt.

Aus der normalen Gebrauchsstellung heraus kann der Fahrzeugsitz 1 in eine erste Kindersitzposition verstellt werden, in welcher er zur Beförderung von Kleinstkindern (Gruppe 0 und 0+, Fig. 1b) oder, in einer etwas weniger geneigten Stellung, von Kleinkindern (Gruppe I und II, Fig. 1c) geeignet ist. Hierzu wird das Polsterteil 5 der Rückenlehne 2 um eine horizontale, quer zur Sitzrichtung verlaufende Drehachse nach vorne geschwenkt (Pfeil A). Die Rückseite 9 des Polsterteils 5 stützt nachfolgend als Rückenteil 10 den Rücken des beförderten Kindes. Es versteht sich, dass nicht zwingend die gesamte Polsterauflage der Rückenlehne 2, sondern gegebenenfalls nur ein Teilkörper in der beschriebenen Weise bewegt wird. Gleichzeitig wird das vordere Polsterteil 7 in Richtung des Pfeils B entgegen der Sitzrichtung nach oben verlagert und bildet das Sitzteil 11 des Kindersitzes aus, wobei das Kind weiterhin an derjenigen Oberfläche anliegt, welche die Flächenseite 8 bildet. Das Sitzteil 11 des Kindersitzes ist dabei gegenüber dem Polsterteil 6 nach oben geneigt und bildet mit dem Rückenteil 10 des Kindersitzes etwa einen rechten Winkel aus. Bei der Verstellung in die Position nach Fig. 1c können dabei sowohl die Stellung des Rückenteils 10 und des Sitzteils 11 relativ zum Fahrzeugsitz 1 als auch zueinander verändert werden.

Darüber hinaus bietet der Fahrzeugsitz 1 die Möglichkeit, bei in normaler Gebrauchsstellung befindlicher Rückenlehne 2 nur das Polsterteil 7 entgegen der Sitzrichtung nach oben zu verlagern und auf dem Polsterteil 6 des Sitzteils 3 abzusetzen (Pfeil C). Nachfolgend bildet der Fahrzeugsitz eine zweite Kindersitzposition aus (Fig. 1d), in welcher das beförderte Kind die

übliche Sitzrichtung einnimmt, also normalerweise in –X-Richtung des Fahrzeugs blickt.

5 Anstelle der im Wesentlichen translatorischen Bewegung des Polsterteils 7 kann zur Einstellung der ersten Kindersitzposition (Pfeil B', Fig. 2a) und/oder der zweiten Kindersitzposition (Pfeil C' in Fig. 2b) auch eine rotatorische Verlagerung des Polsterteils 7 vorgesehen werden. Das beförderte Kind stützt sich in diesem Fall an der Rückseite 12 des Polsterteils 7 ab.

10 Das von der Rückenlehnenstruktur 4 lösbare Polsterteil 5 kann, wie in Fig. 3 gezeigt, aus einer aus Kunststoff blasgeformten Wanne 13 bestehen, die mit einer äußeren Schaumpolsterung 14 und einer abnehmbaren und waschbaren Innenpolsterung 15 ausgestattet ist. Das Innenpolster 15 ist über Klettband, Clipse, Knöpfe, Reißverschlüsse oder dergleichen an der
15 Wanne 13 lösbar befestigt. Die Wanne kann bei entsprechender elastisch-verformbarer Ausbildung als Unterfederung der Rückenlehne in normaler Gebrauchsstellung dienen.

Zur Führung des Polsterteils 5 aus der Gebrauchsstellung (Fig. 4a) in die
20 erste Kindersitzposition (Fig. 4d) kann eine kniehebelartige, die Rückenlehnenstruktur 4 mit dem Polsterteil 5 verbindende Hebelanordnung 16 mit zwei miteinander verbundenen Gelenkarmen 17, 17' dienen, deren Gelenke 18, 18', 18'' in den jeweiligen Funktionsstellungen arretierbar sind.

25 Alternativ ist denkbar, das Polsterteil 5 über einen gekröpften Gelenkarm 19, dessen Gelenke 20, 20' gleichfalls sperrbar sind, am Sitzteil 3 anzulenken (Fig. 5). In der ersten Kindersitzposition kann die Kröpfung 21 des Gelenkarms 19 zusätzlich eine seitliche Abstützung des beförderten Kindes bewirken.

Der Seitenaufprallschutz kann weiterhin dadurch verbessert werden, dass aus den Polsterteilen 5, 7 seitliche Stützelemente 22, 22', 22'' herausgezogen (Pfeile D, D', Fig. 6) oder herausgeschwenkt (Pfeil E, E', E'' Fig. 7) werden.

5

Wie aus Fig. 8 ersichtlich, kann nach einer anderen Ausführung der Erfindung auch ein hinteres Polsterteil 7 nach vorne auf das feststehende Polsterteil 6 geklappt werden (Pfeil F) und bei vorgeschwenktem Polsterteil 5 der Rückenlehne 2 das Sitzteil 11 für den Kindersitz bilden. In diesem
10 Beispiel ist das Polsterteil 5 an seiner in normaler Gebrauchsstellung unten liegenden, in Kindersitzposition nach Fig. 8 nach oben geschwenkten Flächenseite mit seitlich hochgezogenen Wülsten versehen, welche eine Seitenaufprall-Schutzfunktion übernehmen. Die Rückenlehne 10 ist wie zuvor mit schwenkbaren Stützelementen 22', 22'' ausgestattet.

15

Bei der Ausführung nach Fig. 9 ist das Sitzteil 11 des Kindersitzes an der der Rückenlehnenstruktur 4 zugewandten Flächenseite des in Segmente 23, 23' geteilten Polsterteils 5 klappbar angeordnet und kann aus einer vertikalen Staustellung (Fig. 9a) nach unten in eine Kindersitzposition (Fig. 9b)
20 geschwenkt werden (Pfeil G), in welcher es näherungsweise im rechten Winkel zum Segment 23 ausgerichtet ist. Auch hier können seitliche Stützelemente 22', 22'' in dem Segment 23 versenkbar angeordnet werden. Beim Herunterklappen des Sitzteils 11 wird ferner ein Schalter 24 betätigt, welcher einen im Cockpit 25 des Fahrzeugs befindlichen Beifahrerairbag 26
25 abschaltet, sobald sich der Kindersitz in einer die Aufnahme des Kindes ermöglichenden Situation befindet. Grundsätzlich ist natürlich auch denkbar, den Beifahrerairbag 26 bereits beim Vorschwenken des Rückenteils 10 zu deaktivieren.

Bezugszeichen

	1	Fahrzeugsitz
	2	Rückenlehne
5	3	Sitzteil
	4	Rückenlehnenstruktur
	5	Polsterteil (der Rückenlehne 2)
	6, 7	Polsterteil (des Sitzteils 3)
	8	Flächenseite
10	9	Rückseite (des Polsterteils 5)
	10	Rückenteil (des Kindersitzes)
	11	Sitzteil (des Kindersitzes)
	12	Rückseite (des Polsterteils 7)
	13	Wanne
15	14	Schaumpolsterung
	15	Innenpolster
	16	Hebelanordnung
	17, 17'	Gelenkarm
	18, 18', 18''	Gelenk
20	19	Gelenkarm
	20, 20'	Gelenk
	21	Kröpfung
	22, 22', 22''	Stützelement
	23, 23'	Segment (des Polsterteils 5)
25	24	Schalter
	25	Cockpit
	26	Beifahrerairbag

Patentansprüche

1. Fahrzeugsitz (1), insbesondere für ein Kraftfahrzeug, mit einem Sitzteil (3), einer Rückenlehne (2) und einem integrierten Kindersitz, welcher durch
5 Verlagern von Sitzkomponenten aus einer normalen Gebrauchsstellung in eine erste Kindersitzposition derart einstellbar ist, dass das Kind entgegen der üblichen Sitzrichtung im Kindersitz angeordnet ist, dadurch gekennzeichnet, dass der Kindersitz bei aufrecht stehender Rückenlehnenstruktur (4) aus der dem Sitzinsassen in normaler Gebrauchsstellung zugewandten
10 Flächenseite (8) des Fahrzeugsitzes (1) herausstellbar ist.
2. Fahrzeugsitz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass
15 zumindest ein Polsterteil (5) der Rückenlehne (2) aus der normalen Gebrauchsstellung nach vorne in eine erste Kindersitzposition schwenkbar ist.
3. Fahrzeugsitz nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass das
20 Polsterteil (5) in der ersten Kindersitzposition das Rückenteil (10) des Kindersitzes bildet, wobei das Kind an derjenigen Flächenseite des Polsterteils (5) anliegt, welches der dem Sitzinsassen in normaler Gebrauchsstellung zugewandten Flächenseite (8) des Polsterteils (5) gegenüberliegend angeordnet ist.
4. Fahrzeugsitz nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass
25 zumindest ein Polsterteil (7) des Sitzteils (3) aus der normalen Gebrauchsstellung nach oben in eine erste Kindersitzposition schwenkbar ist.
5. Fahrzeugsitz nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass
30 zumindest ein Polsterteil (7) des Sitzteils (3) aus der normalen Gebrauchsstellung nach oben in eine zweite Kindersitzposition schwenkbar ist, in welcher das Kind in üblicher Sitzrichtung im Kindersitz angeordnet ist.

6. Fahrzeugsitz nach Anspruch 4 oder 5, dadurch gekennzeichnet, dass das Polsterteil (7) in der ersten oder zweiten Kindersitzposition das Sitzteil (11) des Kindersitzes bildet, wobei das Kind an derjenigen Flächenseite des Polsterteils (7) anliegt, welche der dem Sitzinsassen in normaler Gebrauchsstellung zugewandten Flächenseite (8) des Polsterteils (7) gegenüberliegend angeordnet ist.

7. Fahrzeugsitz nach einem der Ansprüche 4 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass das Polsterteil (7) in der zweiten oder ersten Kindersitzposition das Sitzteil (11) des Kindersitzes bildet, wobei das Kind an derjenigen Flächenseite (8) des Polsterteils (7) anliegt, welche dem Sitzinsassen in normaler Gebrauchsstellung zugewandt ist.

8. Fahrzeugsitz nach einem der Ansprüche 2 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass aus den Polsterteilen (5, 7) zumindest in der ersten Kindersitzposition seitliche Stützelemente (22, 22', 22'') heraus verlagerbar, insbesondere herausziehbar oder um eine oder mehrere vorzugsweise horizontale, quer zur Sitzrichtung verlaufende Drehachsen herausschwenkbar sind.

9. Fahrzeugsitz nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Fahrzeugsitz (1) mit Mitteln ausgestattet ist, durch welche bei Einstellung der ersten Kindersitzposition eine Airbagabschaltung herbeiführbar ist.

10. Fahrzeugsitz nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass der Fahrzeugsitz ein Beifahrersitz und der abschaltbare Airbag im Cockpit (26) angeordnet ist.

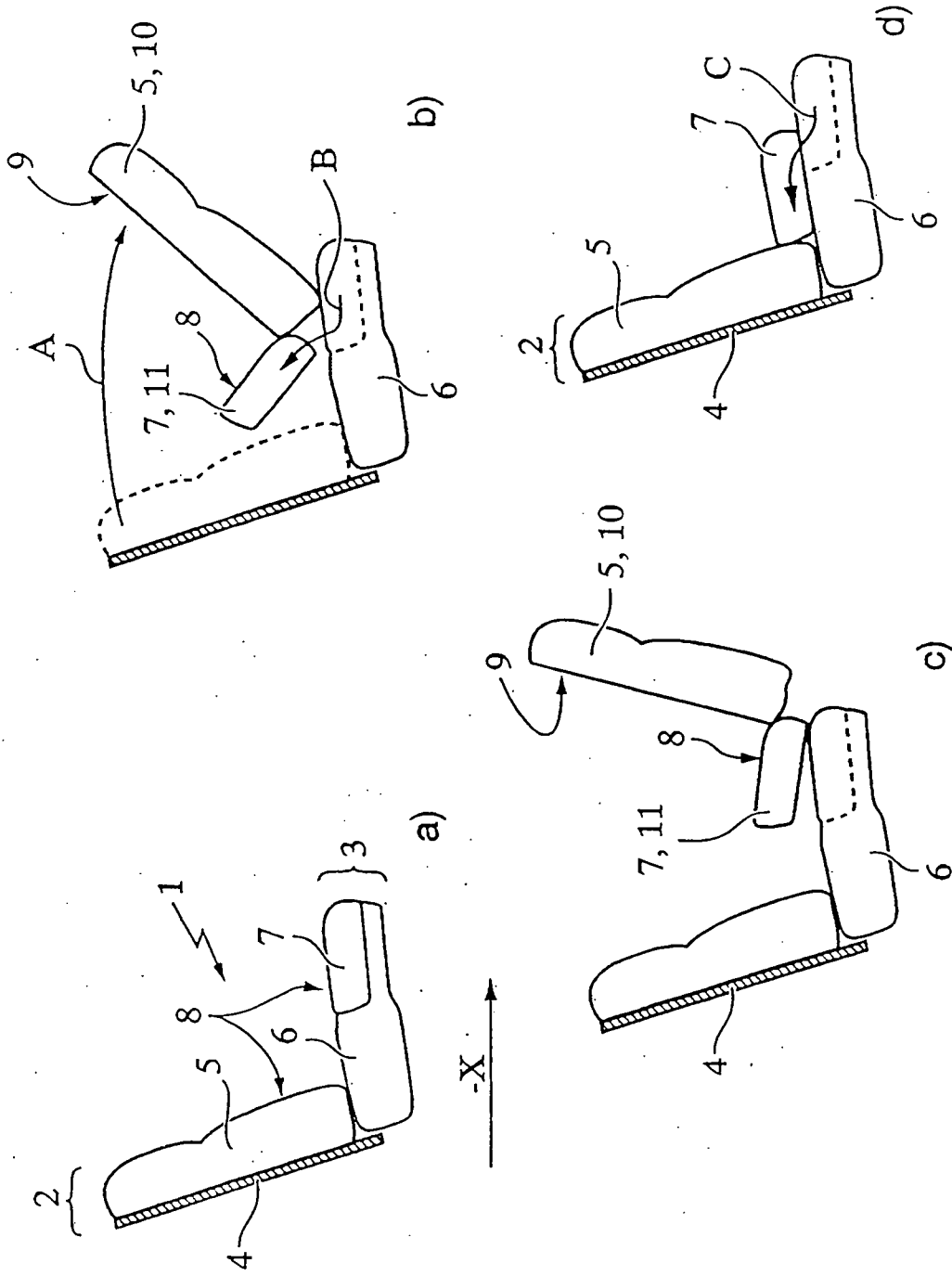


Fig. 1

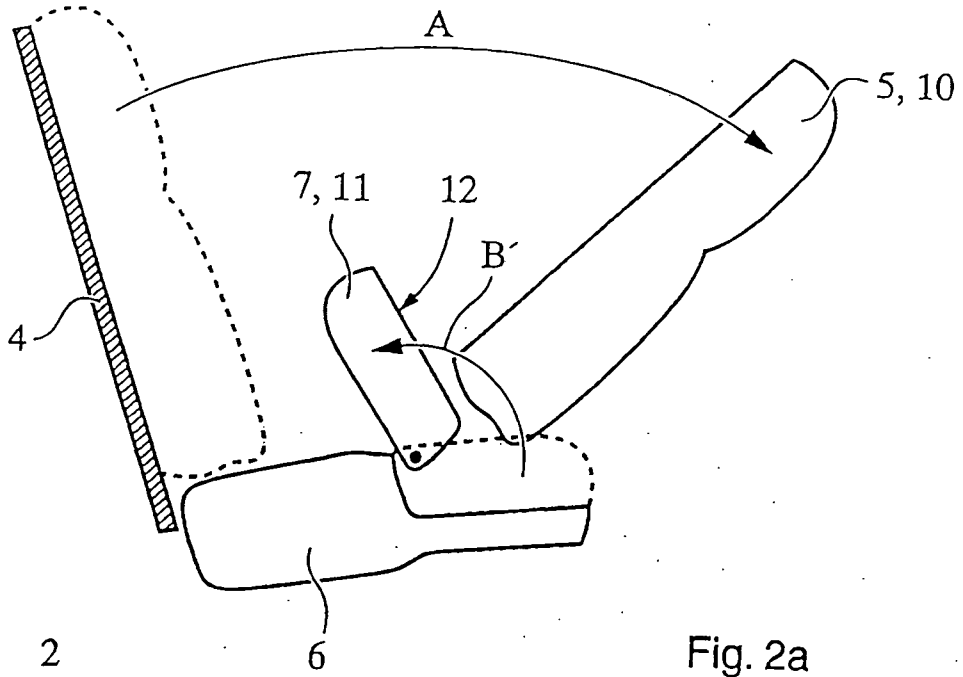


Fig. 2a

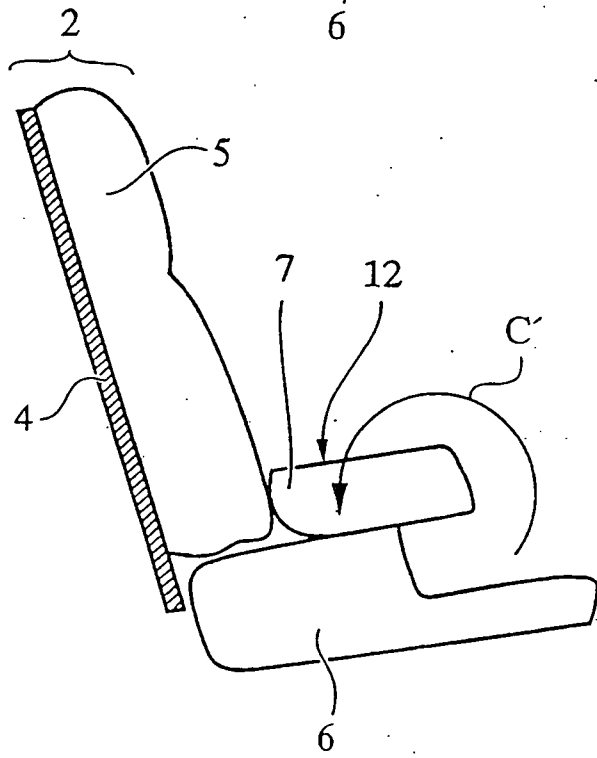


Fig. 2b

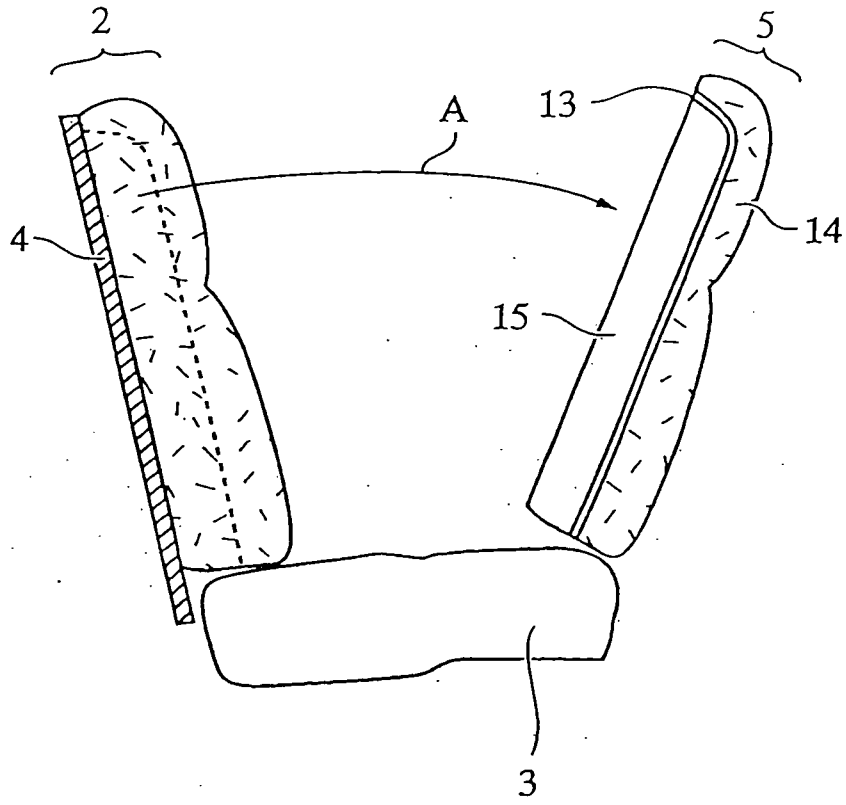


Fig. 3

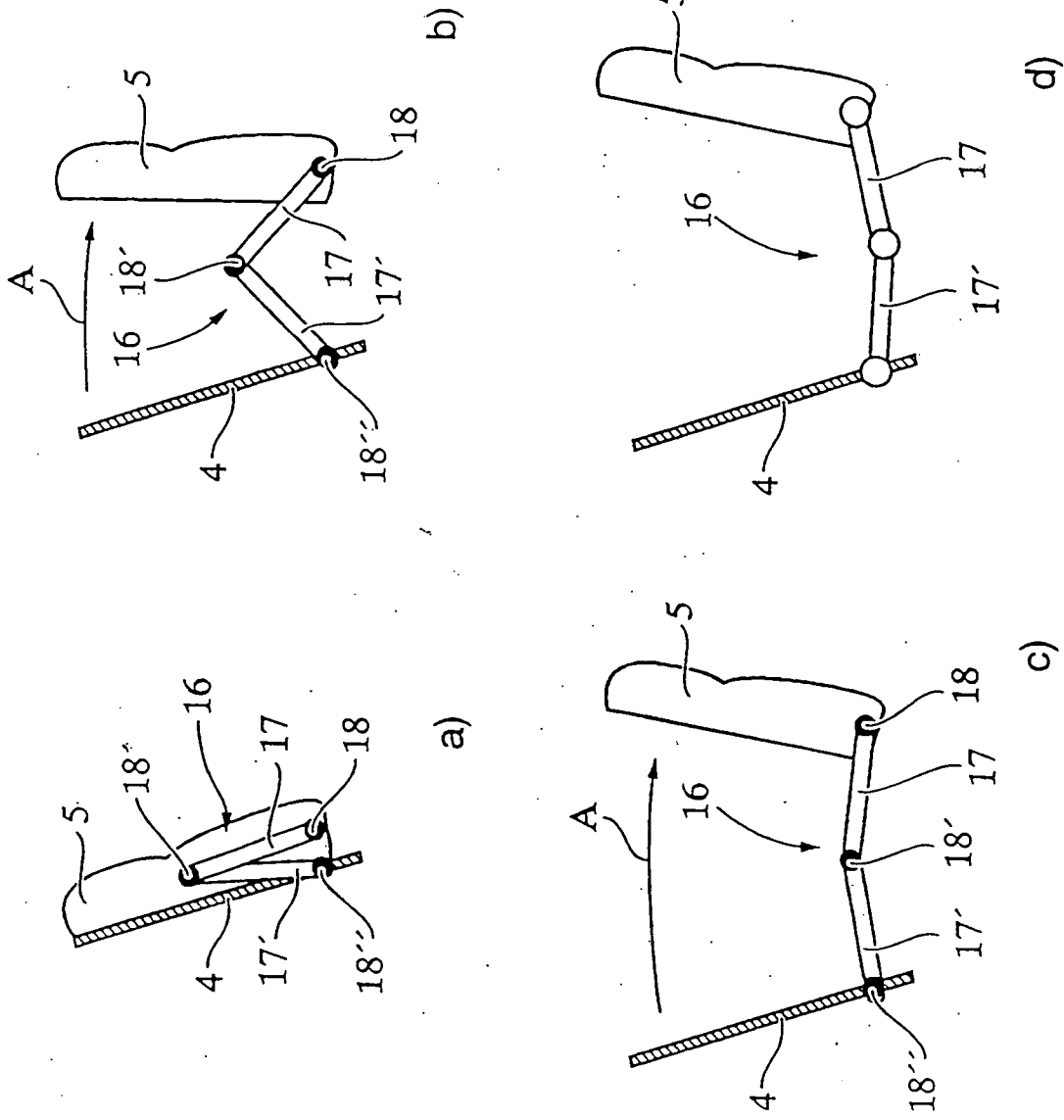


Fig. 4

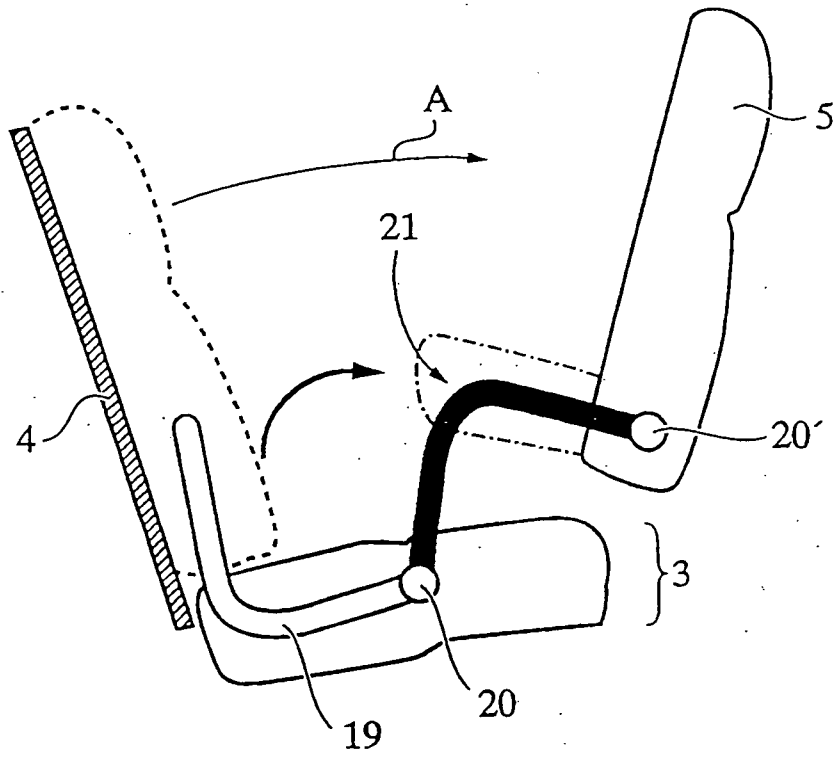


Fig. 5

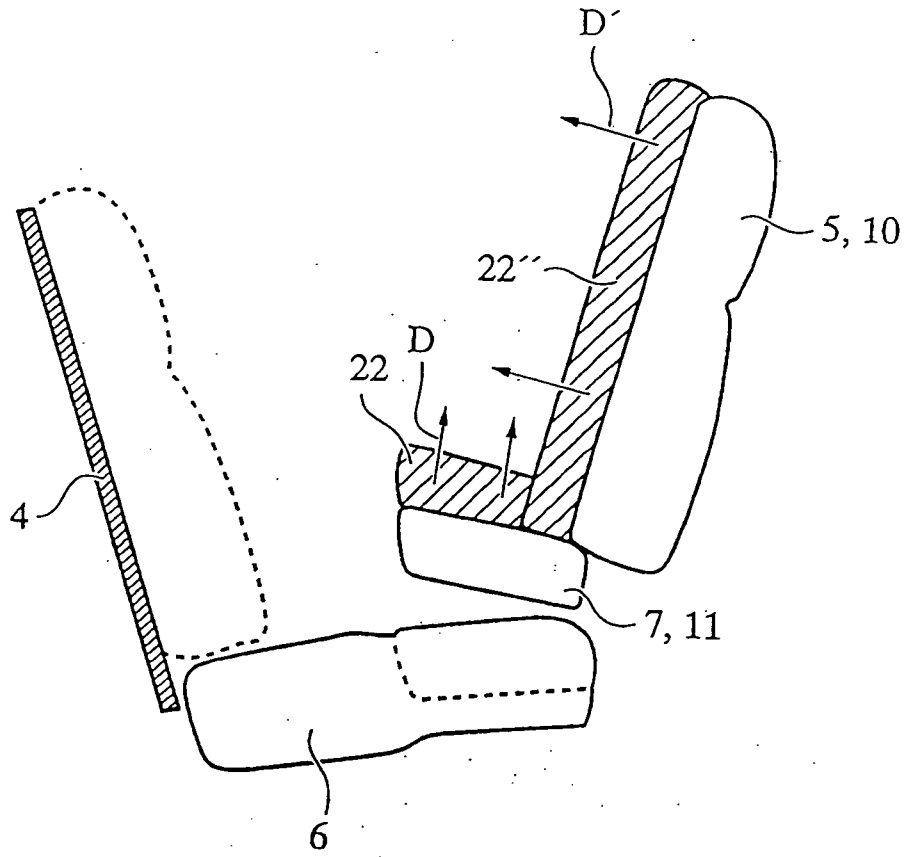


Fig. 6

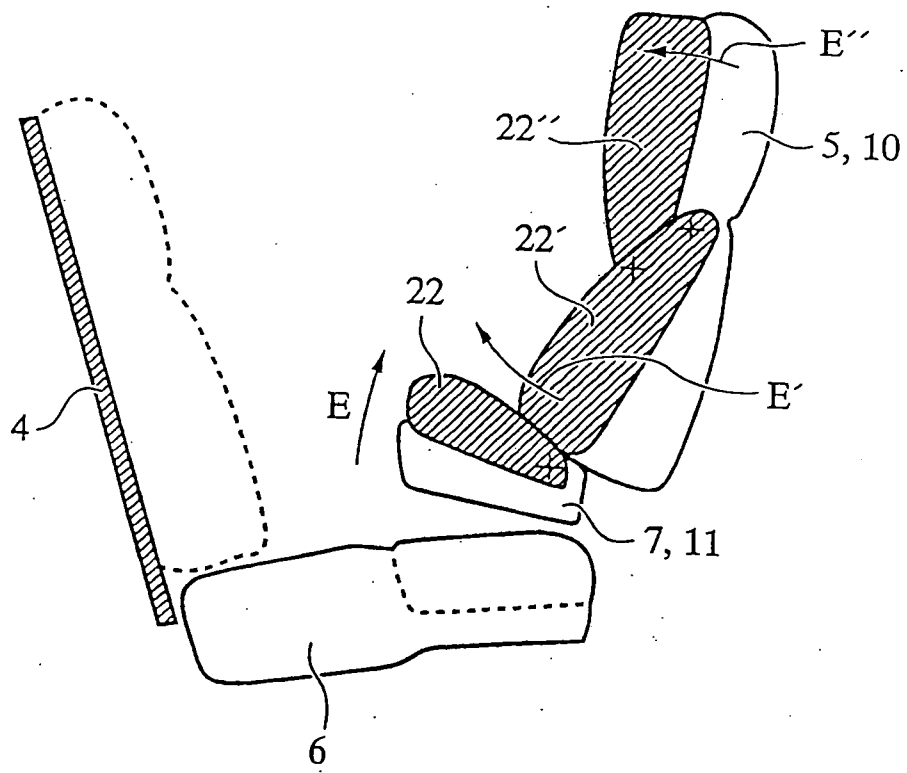


Fig. 7

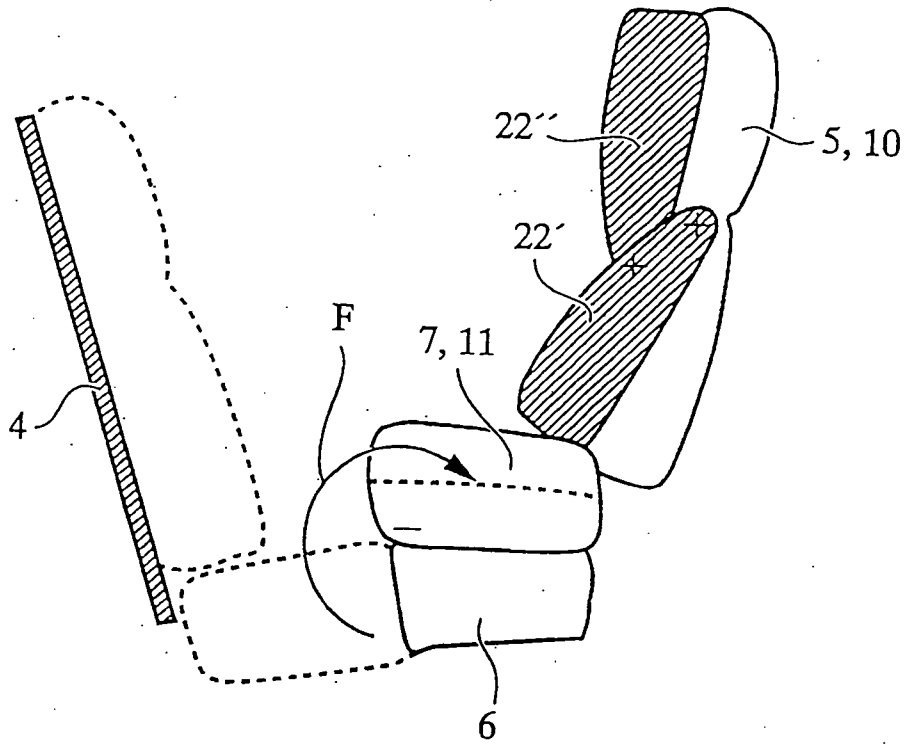


Fig. 8

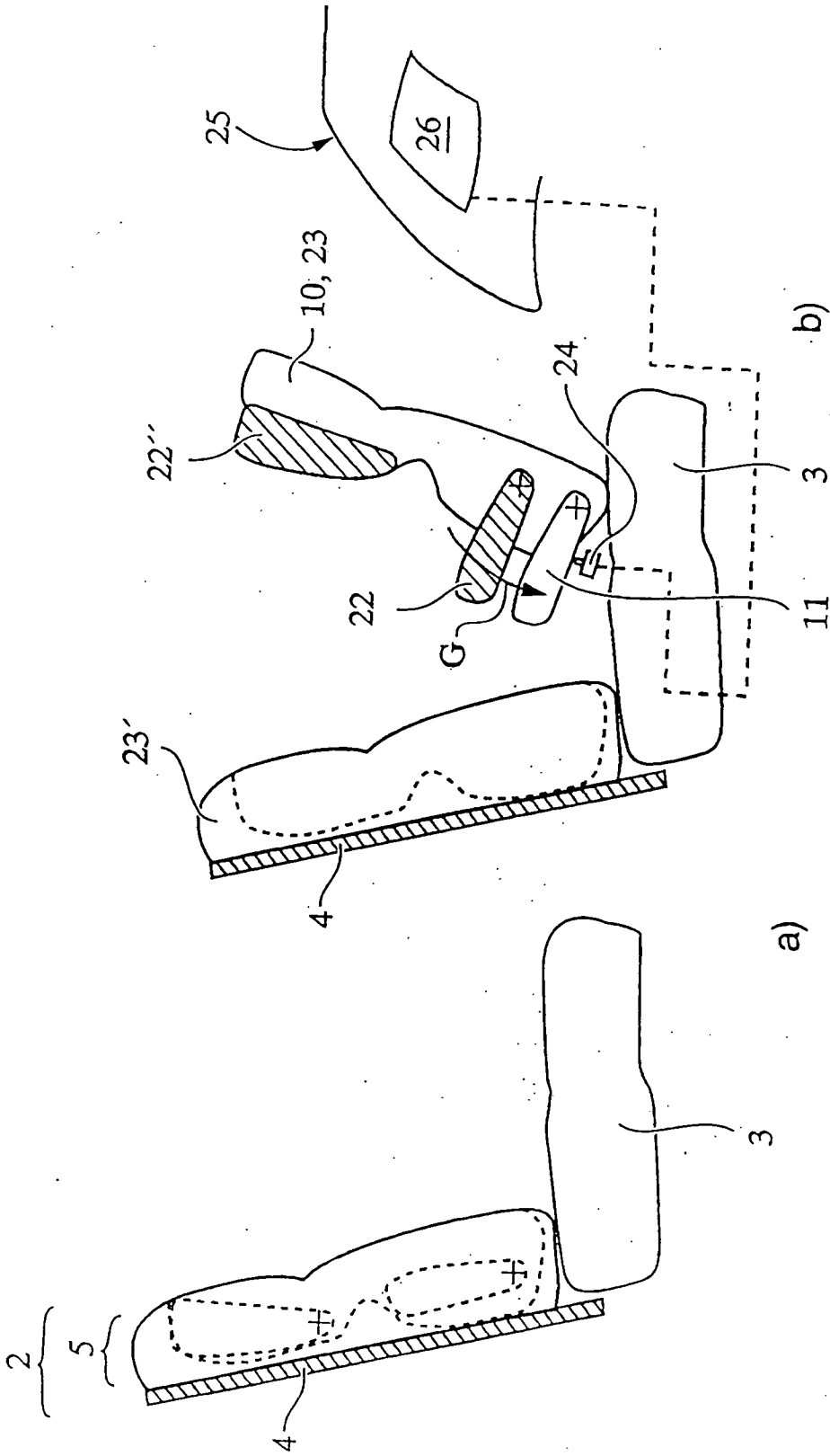


Fig. 9